



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

34.

1634

34 ^{7. 170.} Extraordinarij. 1634.

Auß Breslaw/vom 24. Maji. 3. Junij.

S Eyndhero die Churfürstl. Armee im Lande/ist (Gott sey danck) die Steinau/Wolaw/Drachenberg/Wielitsch/Bernstatt/Damslaw/vnd vorgestern die Dels wider vber gangen/das also die Schlesien bis auff etliche wenig Ort rein ist vnd wir widerumb Vieh/Salt/vnd anders vmb halben Werth gegen dem vorigen haben können. Der Commendant zur Dels/so ein Spanier/Namens Don Iohan Langual, hat sich auff Gnad vnd Bgnad ergeben/vnd mit 300. Mann gefänglich angenommen worden. Die Keyserische haufen an denen Orten gegen Böhmen sehr vbel/haben Reichenbach/Franckenstein/Wünsterberg vnd andere Derter rein außgeplündert/dörffte der Schwednig nicht besser ergehen/wo sie nicht entsetzt wirdt.

Die Churfürstl. seynd jeko mit theils Volck vor Wartenberg vnd Jelsch/vnd das vbrige vor Groszloggaw: Gott geb das sie et was guts verrichten.

Wegen Glaz vernimbt man anders nichts/dann das der Commendant darinnen völligen Soldt vor sich vnd sein Soldatesca vom Keyser begehre/ alsdann er sich erklären wolte/ob er ferner zu dienen gesinnet sey.

Von Wien wirdt berichtet/ nachdem der Keyser am Sontag Vocem Zucunditatis in der Schotten Kirche der Mess vnd andern Gottesdienst abgewartet / ist vnder Wehrung desselben ein groß Gedräng / (von Theils aus Devotion/ Theils aber den Keyser zu sehen /) vnd ein Murren vnd Geschrey eines Weibs entstanden/ dasi Niemand gewußt / was hinder der Sachen sey / bis ins gemein vnder dem Volck ein Geschrey außkommen: Feind/ Feind ist da: darauff dann alle Räte / Offticer vnd andere vornehme Herren/ auch der Keyser selbst/ die Degen außgezogen. Die außserhalb der Kirchen haben vermernt/ man wolle den Keyser darinnen vmbbringen / vnd deswegen mit bloßen Degen hefftig hineyn getrungen / das darüber viel Hüte/Wänzel vnd Schaub verlohren/ auch etliche gequetscht worden. Im Anfang dieses Thuns seynd der Keyser / Keyserin / vnd Königin in Bzarn in die Sacristey geschafft worden/ vnd erst nach Endung dessen nach Hoff gefahren.

Auß Zürich/vom 25. Maji/ 4. Junij.

Dieser Orthen wenig zu melden / als das vnser gnedige Herren den Napperfchweyern am Zürcher See den Wecken Markt entziehen vnd solchen nach Schirmser vnd Stephe legen wollen. Die fünf Papistische Orth/ haben zu Brunn vnd Lucern eine Tagesagung gehalten / vnd den Spaniern den Paß jedesmahl zu 200. Mann / vber die Napperfchweyer Brück vnd durch des Apts zu S. Gallen Land zu geben / beschloffen. Oberlingen ist noch plocquirt. Bey Buchhorn machen die Schwedische auff Holländische Manier sehr grosse Kriegs Schiff/ vnd grosse Flöz von zusamen gebundenem Holz/ haben der Schiffen zwölff fertig / vnd thun damit den Keyserischen solchen abbruch / das sie sich nicht mehr vor jönen auff dem See dörffen blicken lassen / deswegen die Keyserische bey den Papisten am See vmb

10. 4. 39. ^{adl}

Euccurs

Succurs wider die Schwedische anhalten / vnnnd vnder schleiff bey ihnen suchen.

Auß Paris / vom 29. Maij. 8. Junij.

Dieser Orten passirt wenig. Monf. le Duc de Rohan ist dieser Tagen zu Fontainebleau ankommen / vnd von Ihr. Königl. Majest. sehr stattlich vnd Extraordinarj empfangen worden. Man sagt allhie / das ehester Tagen von hinnen ein Extraordinarj Ambassadeur nacher Dennemarck / Schweden vnd Polen abgefertiget werden soll.

Sonsten ist wegen des gehaltenen Jubilæi in letzter Pfingst-Procession ein solches Gedräng gewesen / das die Lehen auff der Brucken aux Doubles gebrochen / bey 30. Personen todt gefallen / vnd bey 80. hart beschädigt worden. Ingleichen ist folgendes Tags ein Schiff mit vielen fürnehmen Personen (so zu vnser lieben Frawen Kirchen Wallfahrten fahren wollen) versuncken / vnd meiste Personen ertruncken.

Auß Hamburg / vom 31. Maij. 10. Junij.

Auß der Moscau hat man vors jüngste / das die belägerung Biala continueren / vnd werde vtriuftque grosser Ernst gebraucht / weiln eins theils ein starcke Besatzung darinnen / anders theils aber die gewisse nachricht / das so wol an Proviand vnd Munition / als auch an andern hinein gestochten Gütern ein trefflich Magazin darinnen.

Es were ein Cosag von dem Feldhern Koniecpolsky auß der Podolien an die May. in grosser Eyl spedirt / mit aviso / das der Despota Walachitz dem Türcken abtrünnig worden / vnd sich zur Assistenz der Cron Polen erbotten / auß Brsach / weiln er vber verhoffen nach Constantinopel gefordert were / allda er sich eines bösen Willkommens befahrete / angesehen er neben andern (deren bereits drey / darunder auch der Mosffy selbst / zu Constantinopel stranguliert weren) den Krieg gegen Polen dissuadirt hette. Die Tractaten seynd in der Moscau bey Drohobuz gewiß angangen / aber inter arma, ohne Stillstand.

Auß Ambsterdam / vom 31. Maij. 10. Junij.

Es ist gestern in Texel ankommen das Jagt Nachtigal / so den 16. Aprilis auß Pernambuco abgefahren / mit aviso / das der Herz von Edln im selben Monat das Capo S. Augustino erobert / das Castel aber auff einen Berg ligent / defendire sich noch / herten 1300. Kisten Zucker vnd 16000. Stuck Brasilien Holz bekommen / die Portugisen herten etliche Packhäuser in Brand gesteckt / vnd vber 2000. Kisten Zucker / vnd andere Güter verbrand / die Einwohner von selbigen Custen weren den Spanischen feind / herten sich mit den vnsern conjungirt / vnd einen Zug ins Land gethan / auch alles / was ihnen nur vorkommen / nidergemacht.

Den 6. dieses seyndt allhie ankommen vor die West Indische Compagny die Yachten Dier vnnnd Canary Vogel vnder dem Commando Cornelij Cornelisfons Tol / welche in 5. Monat lang vnder Wegs gewesen / vnd sich lang vmb Hauana vffgehalten / vnd daherumb 9. Pryszen erobert haben / cine S. Jacob von S. Yago de Cuba kommende / cine Fischer Prys / so auß Hauana nacher Caytos fahren wollen / vmb allda Schildkrotten zu fangen / worauff in 200. Personen gewesen / cine auß Noua Hispania mit Reel beladen / vnd die vbrigen auch auß Noua Hispania mit Schildkrotten / Häuten / Reel / 200. Realen von Achten vnd andern Wahren beladen.

Die Yacht Dier hat ingehabt 32. Kisten Zucker / 1340. her eyere / vnnnd 80. vnbercitete

geytete Haut/ 96. Varen Kupffer/ 1019. Stab Eysen/ 514. Stück Ebenholz/ 4. Stück
Kassell/ 110. pf. Stora/ 62. Zell Spanische Leder/ 10985. fl. Contant/ ohne was noch in
Kisten/ Packen vnd Ballen an Eanefassen/ Seyden/ Anyß/ Wachskerzen/ Baum-
wollenen Decken/ Pfeffer vnd andern Wahren eingeladen gewesen.

Vor 8. Tagen seyn in Seelandt eingebracht ein Preys von S. Thomas. mit
16000. Zuckerhüt/wie insgleichen 2. kleine Dwyntirchische Raubschiff.

Auß Franckfurt an der Oder/vom 31. May. 10 Junij.

Nach dem Herr Obrister Conrad Borgsdorff von Ihrer Excell. dem Herrn
Feldmarschalck Bannier zu Ihrer Churf. Durchl. zu Sachsen/z. hochansehnlichen
General Leutenant Arnimb verfertigt/ist er vnter Wegs bey Groslogaw allda er sich
seiner Befahr besorget / vnd die beygehabte Conuoy/als 100. Reutter/ von sich vnd zu
rückte commandiret / von den Croaten angefreyngt / etwas verwundet / vnd gefangen
weggeführt worden / ob sie ihn in Ologaw behalten / oder sonst weiter werden for-
bringen können / wirdt die Zeit eröffnen. Wir haben allhie Auiso/ daß Herr General
Leutenant Arnimb die Neuß mit stürmender Handt eroberet habe/ der Erfolg siehet zu
erwarten.

Auß Mex. vom 3. 13. Junij.

Jezo fahet man an für la Morra die Approchen zu machen/mit welchen man be-
reits an die Maroren kommen vnd wirdt schwerlich geglaubt / daß sie der Extremiteten
erwarten werden.

Auß Dresden/vom 3. 13. Junij.

Vor vngeschr 14. Tagen hat der König in Bngarn ein gar freundlich Schre-
ben an Ihr. Churfürstl. Durchl. gethan / vnnnd zu verstehen geben/daß Ihr. Keyserl.
Majest. sein Herr Vatter/ Ihme Vollmacht/ Frieden zu tractiren/ gegeben habe/darzu
er gar annehmliche Mittel/vnd solche zu proponiren/Herrn Graffen von Trautmans-
dorff/ Herrn von Querstenberg/vnd Herrn Doctor Gebharden naher Leutmeris abge-
ordnet habe / als wolle Ihr Churfürstl. Durchl. auch Befandten dahin schicken/wel-
ches dann gestriges Tages geschehen / vnd seynd Herr Nicolaus Gebhardt von Wittig
geheimbster Rath / Herr Friederich von Measch Ober Consistorial Rath vnnnd Präsi-
dent / vnd Herr D. Doppelhoff vnd Justicien Rath gestern nach Mittag vmb 3. Uhr
dahin abgereiset/die puncta ad referendum anzuhören.

Auß Eölln/vom 5. 15. Junij.

Graff Philips von Mannsfelde ist nun nach Düsseldorf/ desselben Herzogen
endliche Resolution einzuholen. Die Bestung Lidingshausen hat sich den Lünenbur-
gischen vff Enad vnd Bngnadt ergeben/ sonst siehet es noch im vorigen Standt.

Auß Francken/vom 7. 17. Junij.

Verschieden Montag vnnnd folgendts hat sich der Bayerische Obriste Iean de
Werth ihrem Fürgeben nach / mit in 80. Cornetten Erabaten / Bngarn vnd theils
Teutschen Reuttern/vmb Hülpstein/ Wendelstein/ Heydeck / vnd deren Dreien be-
funden / welche auch theils zimlich nahe gegen der Statt Nürnberg vnd Schweinaw
herein kömen/ der ist aber endlich gegen Pappenheim auff Thonawerth zu marchirt/
vnd/wie gleich jezso von Heydeck bericht einkompt/ anderwärts auff Dettingen gangen/
vnd

vnd sich in die Vorstatt daselbsten logirt / wie die gefangenen außgesagt / so solte der Keyserlichen vnd Bayrischen Armee mit vergeblichem Trost eingebildet worden seyn / als wann Herzog Bernhards Fürstliche Gnaden geschlagen / vnd in der Flucht were / vnd daß sie nach Eroberung der Statt Regenspurg in das Württembergelant / darinnen alles vollauff seye / geführt werden solten.

Demel die Statt Regenspurg wirdt zwar noch / aber so starck nit / als hievor / beläget gehalten / weil viel Regimenten von dannen abmarchiret / jedoch so läßt der Feind noch grosse KriegsVereitschafften zu weiterm Ernst sehen / weils er nicht allein von Braunaw mehr Geschütz vnd 3000. Centner Munitio / sondern auch auß Böhheim vnd Oesterreich in 4000. Centner allerhandt Munitio vor Regenspurg bringen läßt.

Herzog Bernhards Fürstliche Gnaden seyndt verschieen Dienstag von Nürnberg wider in dero Quartier geritten / haben vorher etliche Granaten vor dem Lauffertor probiren / vnd Norenberg belägern lassen / die sich dann zwat tapffer wehren / vnd Feuer heraus geben / allein weils vorgestern viel Mäurer vnd Steinmeken dahin geführt / vnd wo der Berg zu miniren / von den Oberlauffern Bericht gethan worden / dörffte solches Nest baldt vbergehen / oder zersprengt werden.

Forchheim haben Jhr. Fürstl. Gn. auch mit etlich Regimentern plocquiren lassen / vnd den Obr. Rosa mit 700. Pferden vorgestern gegen Sulzbach vnd Amberg commandiret / der march aber der Cavallery ist gestern frühe neben der Pagagy zu Herspruck vorüber / die Infanteri aber auff Plech zugegangen / vnd ist bey Herzog Bernhards Fürstl. Gn. ein Bort ankommen / der bericht / daß 6000. Chur Sächsische Musquetirer heraufwärts marchiren / vnd S. Fürstl. Gnaden Ordinanß erwarten theten.

Dato hat man / daß vor Regenspurg widerumb 6. Stürm geschehen / solche aber gleich den vorigen wider Männlich weren abgeschlagen worden / deßwegen die Soldaten weiter nicht anlauffen wolten. Gestern ist von Newmarec avisiret worden / daß es mit Regenspurg keine Noth habe. Herzog Bernhards Fürstl. Gn. haben das Haupt Quartier zu Eschenaw / seynd heut mit 9. Cornet Reutern zu Nürnberg ankommen / der Leichprocession Herrn General Majors Corvilli / so zur Vorstatt Werth beschehen soll / beizuwohnen.

Die Ordinarij Posten von Franckfurt nach Cölln vom 22. vnd 29. Maij / oder ersten vnd 8. Junij / seyndt abermahln von den Ligistischen / vnd Spanischen zu Andernach / vffm Westerwaldt vffgefangen / die erste ganz hinderhalten / die Letztere aber von dem Postverwalter Johann Cosfeldten (doch eröffnet) distribuiret / doch viel Brieffe hinderhalten worden / werden also die Herrn Interessenten dieses in acht zu nehmen wissen.

E N D E.